

oblag, aber auch überall, bei Tag und bei Nacht, mit furchtloser und begeisterter Gemüthsstimmung aufgetreten, wo es Noth that. Besonders zeigte er sich seit dem 12. Februar ... als ein würdiger Schüler ...in seiner dreifachen Eigenschaft als Seelenführer, Apotheker und Hilfsarzt.

[LW 1868-06-30 S.2-3] Im Monat **März** läßt die Epidemie in ihren ersten Schlachtfeldern, in Küntzig, **Mamer**, Monnerich u.s.w. nach,

Die Epidemie erreicht aber nun andere Gemeinden im Gutland, und wüthet u.a. auch in Ettelbrück, in Diekirch und in Echternach. Ende **April** 1866 scheint die Seuche dann nachzulassen.

Es deutet vieles darauf hin, dass die 200jährige Jubiläumsoktave, die vom 24. Juni bis zum 2. Juli 1866 stattfand, der eben etwas abgeflauten Choleraepidemie neuen Auftrieb verschafft hat.

Im **Juni** setzt die Cholera nämlich zur zweiten Großoffensive an. Wiltz wird überrannt, die Seuche breitet sich der Mosel entlang aus, in der Stadt Luxemburg und ihren Nachbargemeinden flammt sie erneut auf, im Kanton Esch hält der Tod reiche Ernte.

[LW
03.10.1866
S.2]

Keine Kirmes

wird in diesem Jahr zu Mamer gehalten werden.
(1329) Die Einwohner von Mamer.

Im **November** nimmt der schreckliche Spuk ein Ende. Im **Dezember** ist die Cholera definitiv aus dem Lande verschwunden. In Mamer wurden insgesamt mehr als 40 Menschen Opfer der Epidemie, also etwa 3,3 % der Einwohner.

[LW 29.01.1867 S.2] Im ganzen Land sagt man, wir Küntziger hätten die Cholera ins Land gebracht und sogar noch unsre belgischen Nachbarn verpestet. Das ist zu arg. Ja geht ein Küntziger durch ein Dorf, zeigt man mit Fingern nach ihm, bekreuzt sich und zieht sich zurück wie vor einem Aussätzigen.

*Pour autant que la pandémie de coronavirus (Covid-19) le permet
Sofern die Coronavirus-Pandemie (Covid-19) es erlaubt*

13.-15.11.2020

„10. Mamer Geschichtstag“

Zweiter Weltkrieg

Mamer 1945

Kollaboration & Wiederaufbau

Seconde Guerre mondiale

Mamer 1945

Collaboration & Reconstruction

Mamer Geschichtsbuet 2020/03

ISSN : 2354-4686

22.04.2020

Comme mesure face à la pandémie de coronavirus (Covid-19), pour nos prochaines activités prévues :

- 25 mai 16:30 heures : Porte ouverte > est annulée.
- 20 juillet 16:30 heures : Porte ouverte > est annulée.

Als Maßnahme gegen die Coronavirus-Pandemie (Covid-19), für unsere nächsten vorgesehenen Aktivitäten:

- 25. Mai 16:30 Uhr: Stunde der offenen Tür > abgesagt.
- 20. Juli 16:30 Uhr: Stunde der offenen Tür > abgesagt.

Aus der Geschichte der Gemeinde Mamer

1865/66 suchte die Cholera die Ortschaft Mamer heim

Luxemburg hat die Cholera erstmals im Jahre 1832 kennengelernt. Die Zahl der Opfer, welche diese sowie die folgenden Epidemien von 1849 und 1854 gefordert haben, ist jedoch erträglich geblieben. Richtig katastrophal wird es erst während der Epidemie von 1865/66: 10.000 Kranke und über 3.500 Tote (1,8 % der Bevölkerung, die damals bei rund 190.000 Einwohnern lag).

Einen detaillierten Bericht über diese Epidemie legte die Gesellschaft der Luxemburger Ärzte - die "Société des Sciences médicales" - auf 314 Seiten in ihrem Bulletin des Jahres 1868 vor.

Jean-Charles Gloner (1808-1873) beschrieb schon im Jahre 1866 "Le choléra à Luxembourg en 1866" in einem 16-seitigen gleichnamigen Buch. Der Arzt residierte von Ende 1865 bis 1872 in Capellen.

Da die Nationalbibliothek momentan wegen der Covid-19-Pandemie geschlossen hat, konnte der Autor (Ralph Letsch) des folgenden kurzen Artikels nicht auf den Inhalt der beiden vorgenannten Bücher zurückgreifen.

Als Quellen dienten ihm deshalb nur das Buch "960-1960 - Aus der Geschichte der Ortschaft Mamer" von Nic. Flener-Delcourt (Mamer-NF) sowie die damals erschienen Tageszeitungen (hauptsächlich LW = Luxemburger Wort).

[LW 1868-06-30 S.2-3] Die ersten Symptome der Epidemie zeigten sich am 10. **Juni 1865**, ...; es war zu Cessingen; ...; am 20. **August** trat der erste Todesfall, und zwar in Leudelingen ein. In den Monaten **September** und **Oktober** vermehrten sich die Symptome und es kamen Fälle wirklicher Cholera vor, ohne jedoch viele Opfer zu fordern.

[**Mamer-NF**] Um der drohenden Gefahr zu begegnen, ernannte der Gemeinderat von Mamer am 31. Oktober 1865 eine „Commission de salubrité“, bestehend aus: Rothermel Jules [1835-1916], Friedensrichter, Cap; Weisgerber Jean, Landwirt, Holzern; Toussaint Michel, Schöffe, Mamer; Becker Nicolas, Kaufmann, Mamer. Im Einvernehmen mit den ärztlichen Autoritäten erließ die Kommission eine Anzahl hygienischer Reglemente und erteilte der Bevölkerung Ratschläge, um sich vor der Krankheit zu schützen. ... Diese Maßregeln erwiesen sich leider als unzureichend.

[LW 1868-06-30 S.2-3] Im November wächst die Zahl der Todesanfälle, es gibt deren in Reckingen, in Künzig und in **Mamer**.

[**Mamer-NF**] Am 2. Dezember 1865 ereignete sich in der Kuesgässel der erste Todesfall durch die Cholera; es starb Kayl Anna Maria, die 47jährige Gattin des Ackerers Nicolas Deisch aus Pleckesch.

[LW 1868-06-30 S.2-3] Im **Dezember** nimmt die Zahl der **Todesfälle** zu und die Krankheit nimmt bereits den Charakter der Epidemie an; 20 Todesfälle in Künzig, **9 in Mamer**, 2 in Reckingen, einer in Contern, einer in Bartringen und einer in Wickringen, einer in Dommeldingen. Mit Anfang des Jahres **1866** macht die Epidemie reißende Fortschritte: im **Januar** zählt Künzig 25, **Mamer 9 Todesfälle**; die Epidemie tritt in Bergem, in Weymerskirch und in Eich auf.

[LW 1866-03-07 S.1-2 - **Sieben Einwohner von Mamer für alle**] ... sind wir zum wärmsten Danke verpflichtet dem muthigen entschlossenen Auftreten der barmherzigen Brüder und Schwestern, Auf Anrathen des Hrn. Dr. Reuter kam am 28. Dezember der heldenmüthige Bruder Christoph [**Christophe Paelzer**] hier an. (Bis zu jenem Tage waren bereits 120 epidemische Anfälle ärztlich behandelt worden.) Allein schon nach acht Tagen erlag er der Anstrengung; Trotz der sorgsamsten Pflege des Bruders Michel, der Tag und Nacht an seinem Bette stand, erlag er seinen Schmerzen am 9. Januar.



Missionskapelle neben der Kirche – Grabstein des Christophe Paelzer



Der fromme Bruder Christian wirkte sodann noch unter uns bis zum 30. Januar, zu welcher Zeit die Krankheit aufzuhören schien. Die barmherzigen Schwestern traten bei uns den Dienst der Krankenpflege am 2. Januar an und wirkten gleich den Brüdern mit opferwilliger Begeisterung bis zum 28. desselben Monats.

... danken wir unserm Arzte, Hrn. Dr. [**Joseph Michel**] Reuter [1811-1873], aus Luxemburg, der vom 4. Dezember letzthin fast täglich bis zum Ende der Epidemie in Mamer erschien, alle Cholerisch Kranken unter Begleitung eines seiner Hilfsärzte besuchte, ihrer mit heiliger Pflichttreue wartete, und seine ganze Kunst, ..., aufbot, um die Befallenen zu retten.

...unser Herr Pfarrer [**Joseph Metz**] ... vom 1. Dezember bis zum 12. Februar dieses Winters in Mamer um die leidende Menschheit, nicht allein als Seelsorger, sondern auch als Apotheker, Hilfsarzt und Krankenpfleger Wie schmerzlich es ihn berührte, als er, ganz erschöpft und entkräftet, am 12. Februar letzthin, den strengen ärztlichen Befehl erhielt, das Zimmer nicht mehr zu verlassen, bis seine Gesundheit wieder gänzlich hergestellt sei,



[Eine schwarze Tafel mit eingravierten Goldbuchstaben erinnert in der Missionskapelle an Joseph Metz (1815-1880) aus Wiltz, Pfarrer vom 24.9.1858 bis zum 29.11.1877. Joseph Metz wurde als Anerkennung seines treuen Ausharrens während der Epidemie vom König-Großherzog am 1. März 1866 der Orden der Eichenlaubkrone verliehen]

[LW 1868-06-30 S.2-3] Im Monate **Februar** rafft sie noch Opfer in Künzig, Bergem, **Mamer**, Contern, Bartringen hin,

[LW 06.02.1866 S.3]

Neujahrsgeſchenk für den h. Vater Papſt Pius IX.		
Diejenigen Perſonen, welche zum Neujahrsgeſchenke für den h. Vater noch beitragen wollten, die Mittheilung, daß wir für den 11. Februar die Subſcriptionsliſte zu ſchließen gedenken.		
480. Aus Mamer: Benedictus deus, qui protegit me . . .	5	00
481. Heiliger Vater! bitte das heiligſte Herz Jeſu, daß auch recht viele Mamer-Jungfrauen dem heldenmüthigen Beſpiele der barmherzigen Schwestern folgen. . . .	3	00

[LW 1866-03-07 S.1-2 - **Sieben Einwohner von Mamer für alle**] Als nach der Abreise der barmherzigen Brüder und Schwestern die Krankheit neue Opfer forderte (denn vom 1. Februar bis zum 1. März erkrankten noch 57 Personen) da ernannten sich 3 Jünglinge, ein Mann, sowie auch 2 Jungfrauen aus Mamer, ermuntert und begeistert durch das bewunderungswürdige ...

... Beispiel der gottgeweihten Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen, und versahen deren Stelle am Kranken- und Sterbebette. (Zurückrufen konnten wir die barmherzigen Krankenwärter nicht, denn schon hatte sie die christliche Liebe anderwärts berufen.)

[LW 1866-03-07 S.1-2 - **Sieben Einwohner von Mamer für alle**] ... Vikar [**Johann**] Weis, welchem, besonders während dieser Zeit, die Pfarrverwaltung